

Neue Mobilität im ländlichen Raum: Angewandte Elektromobilität – Technologiekonzepte – Mobilitätseffekt: MR Bremen-Oldenburg – Schlussbericht

- Elektroauto • Elektromobilität • Förderprogramm • Geschäftsmodell • ländliches Gebiet • Markttrend
- Regionalförderung • Trend (Entwicklung) • Verkehrsanalyse • Wirtschaftsanalyse

Abstract

Der vorliegende Bericht entstand im Rahmen des Projektes "Neue Mobilität im ländlichen Raum: Angewandte Elektromobilität - Technologiekonzepte - Mobilitätseffekte" (NeMoLand) in der Modellregion Elektromobilität Bremen/Oldenburg. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die Programmkoordination lag in Händen der NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.



In dem Forschungsprojekt wurden von 2011 bis 2014 Studien und Modelle zu Flottenversuchen in der Modellregion, zur Weiterentwicklung von technologischen Ansätzen sowie zur Entwicklung bzw. Erweiterung von Verkehrskonzepten im ländlichen Raum erarbeitet.

Für den städtischen Raum entwickelte Geschäftsmodelle scheinen für den ländlichen Raum kaum geeignet zu sein. Allerdings könnten die Verkehrsstrukturen im ländlichen Raum, die Siedlungsstruktur (z.B. private Ladeinfrastruktur) und die Energieinfrastruktur (z.B. Fläche für Photovoltaik) günstiger für die Elektromobilität zu sein als in urbanen Räumen. Neben dem ländlichen Raum lag ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Projekts auf der Analyse des Wirtschaftsverkehrs in der Region.

Bei den Untersuchungen wurde davon ausgegangen, dass Elektromobilität im ländlichen Raum gut geeignet ist, die Mobilitätsbedürfnisse potenzieller gewerblicher und kommunaler Nutzer (Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbranche) weitgehend zu befriedigen. Ferner wurde angenommen, dass die ökonomischen Rahmenbedingungen in Unternehmen und kommunalen Betrieben besser für eine Umsetzung von Elektromobilität geeignet sind als die privaten Nutzerstrukturen.

Parallel zu technologischen Konzepten wurden auch sozioökonomische Fragen berücksichtigt. Ergänzend zu technischen Daten wurden die Innovationsdynamiken sowie das Kooperationsverhalten der unterschiedli-

chen Akteure in der Elektromobilität untersucht, um aus den gewonnenen Erkenntnissen Handlungsempfehlungen für die Politik abzuleiten. Die Untersuchung der Nutzereinstellung zur Elektromobilität spielte eine zentrale Rolle. So wurden neben der Mobilität weitere, potenziell Mehrwert stiftende Dienstleistungen des Elektrofahrzeugs, z. B. in Form einer Integration in ein intelligentes Stromnetz untersucht. Geschäftsmodelle wurden in diesem Bereich konkret simuliert.

Die Untersuchungen trugen dazu bei, dass bei Unternehmen und Forschungseinrichtungen Kompetenzen aufgebaut wurden und die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie die Einführung innovativer Produkte im Bereich der Elektromobilität gestiegen sind.

Autoren und Institution

Fornahl, Dirk; CRIE Centre for Regional and Innovation Economics, Universität Bremen, DE

Link zum vollständigen Abschlussbericht

<http://edok01.tib.uni-hannover.de/edoks/e01fb15/827394101.pdf>

Förderkennzeichen

03EM0400H

Partner	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Projektbudget	Fördersumme
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	01.10.2011	30.06.2014	1.353.300 €	1.217.971 €
OFFIS e.V.	01.10.2011	31.03.2014	290.184 €	261.166 €
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in der Freien Hansestadt Bremen e.V. (VFwF)	01.10.2011	31.03.2014	200.835 €	180.752 €
H2O e-mobile GmbH	01.10.2011	30.06.2014	635.906 €	381.544 €
Jacobs University Bremen gGmbH	01.10.2011	30.06.2014	315.080 €	283.572 €
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH	01.10.2011	30.06.2014	2.294.508 €	2.065.056 €
Universität Bremen	01.10.2011	31.03.2014	588.137 €	588.137 €
T-Systems International GmbH	01.10.2011	31.03.2014	0 €	0 €
AGT Group (R&D) GmbH	01.10.2011	30.06.2012	163.351 €	81.675 €
B2M Software GmbH	01.09.2012	30.06.2014	922.718 €	645.903 €
Gesamt			6.764.019 €	5.705.775 €



Dieser Steckbrief wurde mit Unterstützung der WTI-Frankfurt eG nach wissenschaftlichen Richtlinien zur Dokumentation von Fachinformationen erstellt.